



Endlich wieder die Kameradschaft gepflegt

In Berneck konnte in den letzten zwei Wochen einer der wenigen Schiessanlässe dieses Jahres in der Region durchgeführt werden

Bis kurz vor der Durchführung rechneten die Veranstalter damit, dass das Rheintalische Verbandswettschiessen wegen aussergewöhnlichen Massnahmen noch abgesagt werden müsste. Doch der grosse Aufwand des Organisationskomitees sollte sich auszahlen. An fünf Schiesshalbtagen trafen sich rund 300 Gewehr- und 70 Pistolenschützen aus der ganzen Schweiz; manche davon mit mehreren Stunden Anfahrtsweg, voller Vorfreude, endlich wieder an einem Schiessanlass teilnehmen zu können. Als wäre es organisiert gewesen, verteilte sich die Anzahl der Anwesenden regelmässig auf die

angebotenen Schiesszeiten.

Da sich im Stand selber nur eine begrenzte Anzahl Gäste aufhalten durfte, wurde die Wartezone in das Festzelt verlegt, wo sich das Personal souverän um das leibliche Wohl aller bemühte. Besonders gross war die Freude, wenn sich gute Bekannte nach der langen Wettkampfpause wieder einmal trafen. Durch das Vorhandensein von Abstandsklebern, Desinfektionsmittel etc. wurde wurden die Anwesenden zur Vorsicht gemahnt. Doch dass mit dem Anlass ein Stück Normalität zurückgekehrt war, bezeugte der reissende Absatz der Tombola-Lose. Diese waren nach 3 Halbtagen restlos ausverkauft.

Die Schützen Berneck freuen sich also nicht nur über einen unfallfreien Anlass, sondern über ein besonders gemütliches Fest mit vielen erfüllten Erwartungen und schönen Begegnungen.

Beim Blick auf die Rangliste fallen einige Schützen und Vereine besonders ins Auge. Au-Widnau liegt in der Vereinswertung der Pistolensektionen über 50m auf dem ersten Rang. Bei den Gewehrsektionen platziert sich die Schützengesellschaft Clanx einmal mehr vor den zweitplatzierten Oberegger Schützen. Bei der Einzelwertung des Vereinsstiches tauchen ebenfalls bekannte Namen auf: Josef Kläger (Schützenverein St. Margrethen) setzt sich mit

97 von möglichen 100 Punkten gegen die zweitplatzierte Cornelia Brunner (Pistolensektion Hoffeld) und den drittplatzierten Hansruedi Götti (Pistolenschützen Altstätten mit 96 Punkten) durch. Bei den Gewehrschützen führen mit Cadruvi Plazi Giusep (Ruschein, Societad da tir Vorab, 99 Punkte), Streule René (Schützengesellschaft Clanx, 98 Punkte) und Wagner Albert (Tälischützen Arbon-Roggwil, 98 Punkte) drei Schützen aus anderen Kantonen die Rangliste an.

Der beste Rheintaler Gewehrschütze bei diesem Anlass landet auf Rang 6 (Jan Kressig, Schützenverein Sennwald, ebenfalls 98 Punkte). Mit Künzler Simona (Feldschützen Heiden) erreicht nicht nur die beste Frau Platz 34, sondern auch die erstplatzierte Jungschützin. Die Rangliste des Auszahlungsstiches der Pistolen führt Reto Heeb (Pistolenschützen Rütth-Lienz) mit 59 von möglichen 60 Zählern an. Ganz kurz vor dem Schiessende am letzten Tag traf Susanne

Indermaur (Schützengesellschaft Berneck) mit dem Sturmgewehr 90 beeindruckende 385 von 400 möglichen Punkten und setzt sich damit an die Spitze der Auszahlungsrangliste. Da heuer kaum Jungschützenkurse stattfinden konnten, ist die Anzahl der teilnehmenden jungen Schützen erwartungsgemäss gering ausgefallen.



Begehrte Preise an der Los-Tombola